



München, den 30.03.2025

Mehr Rücksicht auf Radfahrende in der Nibelungenstraße

Der BA9 möge beschließen

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, die Anbringung von Schildern „Radfahren auf der Fahrbahn erlaubt“ in der Nibelungenstraße zu prüfen und ggf. auch umzusetzen.

Begründung / Hintergründe

In der Nibelungenstraße besteht ein beiseitig verlaufender Radweg in einer Tempo 30-Zone, der aufgrund seiner Beschaffenheit nicht benutzungspflicht ist. Leider kommt es immer wieder zu gefährlichen Überholvorgängen, v.a. von Schüler*innen des dortigen Käthe-Kollwitz-Gymnasiums, da manchen Autofahrer*innen der Wegfall der Radwegebenutzungspflicht nicht bekannt zu sein scheint.

Somit bitten die Anbringung der o.g. Informationsschilder, wie bspw. auch auf der Elsenheimer Straße, zu Beginn der Straße in beiden Richtungen zwischen Winthirplatz und Arnulfstraße, zu prüfen. Solange der budgetierte und geplante Rückbau des Radwegs nicht umgesetzt ist, wird diese Gefahrensituation weiter existieren und ggf. auch zu Unfällen, v.a. im Schüler*innen-Verkehr führen. Das wäre ein sinnvoller, präventiver Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Als Nebeneffekt werden Radfahrende animiert nicht den Radweg zu nutzen, der aufgrund seiner Beschaffenheit aktuell eher als ungünstig für ein sicheres Fortkommen eingestuft werden kann. In Kreuzungsbereichen entfallen ebenso Gefahrensituation durch nicht oder zu spät bemerkte Radfahrende durch KfZ-Fahrende.

Initiative: Martin Züchner | **Fraktionssprecher*innen:** Ulrike Sengmüller und Niko Lipkowitsch | **Fraktion der**

Grünen im BA 09 Neuhausen-Nymphenburg: A. Hanusch, Dr. Ch. Kleider, N. Lipkowitsch, L. Lobinger, M. Löffler, F. Norden, Dr. A. Ott, G. Schäfer, U. Sengmüller, S. Shah, D. Stelzer, R. Stummvoll, G. Werth, D. Werthmüller, Dr. C. Wirts, M. Züchner